Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse № 385.

No. 251. Mittwoch, den 27. Oktober 1841.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 25. bis 26. Oktober 1841.

Herr Regierungs-Assessor A. Schlott, Herr Gutsbesitzer Brockes aus Stettin, Herr Gutsbesitzer Schultz aus Mittel-Golmkau, Herr Landschaftsmaler F. Henning aus Berlin, Herr Kaufmann M. J. Sternfeldt aus Labiau, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer v. Smelinski aus Lonczin, v. Trembecki aus Charlotten, Frau v. Suiska aus Brodnitz, log. im Hotel d'Oliva. Herr Lehrer Opisch aus Schweppeln bei Memel, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Preis der Blutegel.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 22. April d. J., im 18ten Stück des diesjährigen Amtsblatts, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß für die Zeit vom 1. November c. bis ultimo April anni futuri der Preis der Blutegel auf 4 Sgr. pro Stück festgesetzt worden ist.

Danzig, den 16. Oktober 1841.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

2. **Königl. Provinzial-Kunst- und Gewerk-Schule.**

Mit dem 1. November c. beginnt der neue Lehrgang des Wintersemesters und schließt mit dem 1. April des folgenden Jahres. Die Anmeldungen sowohl zur Aufnahme in die Anstalt als auch zur Fortsetzung des bisher genossenen Un-

terrichts müssen noch im Laufe dieses Monats bei dem Unterzeichneten im Locale der Anstalt (Aufgang kleine Gerbergasse) geschehen und zwar von Gewerbtreibenden Sonntags von 11 bis 2 Uhr, für die Anstalt als allgemeine Zeichnenschule Sonnabend von 2 bis 5 Uhr. Wer seine Matrikel nicht erneuert, wird als ausgeschieden von der Anstalt betrachtet. Gewerbtreibende sind gegen einen praenumerando zu zahlenden halbjährlichen Beitrag von ½ Rthlr. von den Unterrichts-Gebühren befreit, und um ihnen den Besuch der Anstalt möglichst zu erleichtern, sind für sie die Lehrstunden Sonntags von 8 bis 1 Uhr und von 2 bis 4 Uhr, an Wochentagen dagegen Abends bei Lampenlicht angesetzt; für jüngere Individuen die noch die Schule besuchen, jedoch das zwölfte Jahr zurückgelegt haben müssen, findet derselbe Unterricht an Wochentagen von 12—1 Uhr statt.

Als allgemeine Zeichnenschule gewährt die Anstalt den Söhnen der höhern Stände den Zutritt zu allen diesen Lehrvorträgen und praktischen Uebungen gegen praenumerando zu erlegende halbjährliche Unterrichts-Gelder von 1, 2 und 3 Rthlr. für einzelne Lehrabtheilungen, und nur der Unterricht des freien Handzeichnens in größerer Ausdehnung als es Gewerbtreibende brauchen, ist, um letztere nicht von ihrem eigentlichen Wirken abzulenken, besonders getrennt Mittwoch und Sonnabend Nachmittag von 1 bis 4 Uhr angesetzt, in welcher Zeit kein Unterricht in dem hiesigen Gymnasium und den höhern Bürgerschulen statt zu finden pflegt.

Die in diesem Jahre von der Königl. Akademie der Künste an Gewerbtreibende ertheilten Prämien sind durch No. 161. der Staatszeitung bereits bekannt gemacht worden.

Danzig, den 14. October 1841. Professor Schultz, Direktor.

AVERTISSEMENTS.

3. Die hiesige Artillerie-Werkstatt will den erforderlichen Bedarf an Borsten, Hanf, gebleichte und ungebleichte Leinwand, ferner an Farbe-Materialien, kleine Materialien, als: Hornleim, Leinöl, Terpentinöl, Bleiweiß rc. und endlich den Bedarf an Schreib- und Beleuchtungsmaterialien für das Jahr 1842 dem Mindestfordernden unter Vorbehalt höherer Genehmigung zur Lieferung übertragen.

Es werden daher diejenigen, welche die Lieferung einzeln oder im Ganzen zu übernehmen gesonnen sind, eingeladen, sich zu dem

am 12. November c., Vormittags um 9 Uhr,

in dem Geschäftszimmer der Artillerie-Werkstatt, Hühnergasse № 325., angesetzten Lizitations-Termin einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt einzureichen.

Die nähern Bedingungen können von jetzt ab, täglich in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen, auch die Proben von der erforderlichen Beschaffenheit der Gegenstände in Augenschein genommen werden.

Danzig, den 16. Oktober 1841.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

4. Es soll für das künftige Jahr der Bedarf an neuem Schmiedeeisen,

Steinkohlen, Leder, Kälber- und Rehhaare für die hiesige Artillerie-Werkstatt, dem Mindestfordernden mit Vorbehalt höherer Genehmigung zur Lieferung übertragen werden.

Alle Diejenigen, welche geneigt sind, diese Lieferung einzeln oder im Ganzen zu übernehmen, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem

am 11. November d. J.,

in dem Artillerie-Werkstatt-Gebäude, Hünergasse № 325., anberaumten Submissions-Termin einzufinden, zuvor aber ihre schriftlichen Forderungen versiegelt einzusenden, welche dann im Termin geöffnet werden sollen. Mündliche Gebote und Herabbietungen finden nicht statt.

Das Eisen wird am genannten Tage Vormittags um 9 Uhr, die Steinkohlen um 10 Uhr und das Leder und die Haare um 11 Uhr verhandelt.

Die Lieferungs-Bedingungen und die nähere Beschaffenheit der zu liefernden Materialien, können von jetzt ab, täglich in den gewöhnlichen Dienststunden im Bureau der Werkstatt eingesehen werden, und daß dies geschehen ist, bittet man in der einzureichenden Submission zu vermerken.

Danzig, den 16. Oktober 1841.

Königliche Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Entbindungen.

5. Die heute früh 5½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich, statt besonderer Meldung, hiemit ergebenst an.

Danzig, den 26. Oktober 1841. Wittcke Kapt. im 4. Inft. Regt.

6. Die gestern Abend 11¾ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Sohne zeige ich ergebenst an.

Pr. Stargardt, den 25. Oktober 1841. Ernst Gottfr. Roß.

Literarische Anzeigen.

7. Durch alle Buchhandlungen, in Danzig bei **S. Anhuth,** Langenmarkt № 432., ist zu haben:

Kurze Anleitung zur

Obstbaumzucht.

Nebst einem Anhange

über den Anbau des Maulbeerbaumes und die Behandlung der Eier des Seiden-Raupen-Schmetterlings.

Zunächst den Schullehrern Pommerns gewidmet.

Zum Besten des Schullehrer-Seminars zu Cöslin.

Cöslin bei C. G. Hendeß. 12. geh. 5 Sgr.

Diese kurze Anleitung ist hauptsächlich für Landschullehrer bestimmt und nur

durch Unterstützung der Königl. Regierung ein so billiger Preis für 84 enggedruckte Seiten möglich geworden. Der Verfasser hat sich bemüht kurz aber deutlich zu sein, nur das Nothwendige beizubringen, aber von diesem auch nichts wegzulassen.

8. Binnen Kurzem wird erscheinen und nimmt Subscription an in Danzig

Fr. Sam. Gerhard, Langgasse № 400., auf:

Lessings sämmtliche Werke.

Taschenausgabe in 10 Bänden mit Lessings Portrait und mehreren Stahlstichen 4 Rthlr., Prachtausgabe in Einem Bande 4 Rthlr. 20 Sgr.

Ich darf wohl nur auf diese beiden billigen und längst gewünschten Ausgaben aufmerksam machen, um zahlreicher Unterschriften gewiß zu sein.

Anzeigen.

9. Drehergasse № 1350. werden Rohrsitze billig geflochten.

10. Eine Frau von mittlern Jahren und unbescholtenem Rufe, sucht ein Unterkommen als Wärterin bei Kranken oder Wochenbetten. Nähere Nachricht unter den Seigen, hohe Seite, № 1184

11. Da mein jetziger Wohnort für einen großen Theil meiner geschätzten Kunden sehr abgelegen ist, so habe ich zur Bequemlichkeit derselben in meinem Hause

2ten Damm № 1289.

eine zweite

Leinwand- und Baumwoll-Waaren-Handlung

eröffnet.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich zugleich, mir dasselbe auch hier zu Theil werden zu lassen, und bemerke noch, daß das bisherige Geschäft **Tobiasgasse № 1864.** unverändert bleibt.

J. G. Matzko.

12. Jugend-Unterhaltungsschriften z. B. von Campe, Schmid, Nieritz, A. Schoppe, J. Satori u. a. kauft die Schnaasesche Leihbibliothek.

13. Wer eine brauchbare Waageschaale nebst Balken zu verkaufen hat, beliebe sich zu melden Hundegasse № 333.

14. **Gewerb-Verein.**

Heute Mittwoch, den 27. d. M., von 6—7 Uhr Bücherwechsel, von 7—8 Uhr Vortrag. Freitag, den 29. Oktober Gewerbsbörse,

15. Es ist vor mehreren Wochen eine Schachtel mit einer Blondenhaube in meinem Laden stehen geblieben. Wer sich dazu gehörig legitimirt, kann sie gegen die gehabten Kosten in Empfang nehmen Kohlenmarkt № 1. bei J. N. Boy.

16. Flegel-Dreschmaschine.

Die Herren Gutsbesitzer und Oekonomen benachrichtige ich, daß es mir gelungen ist, meine, Höchsten Orts patentirte Dreschmaschine mit einem Roßwerke zu einem gediegenen Ganzen zu verbinden. Ein Pferd, das sich mit dem Roßwerk außerhalb der Dreschdiele befindet, setzt die Maschine in Betrieb und verrichtet das Dreschen. Zum Heran- und Fortschaffen, Auf- und Zubinden und Anlegen der Garben, die auf die gewöhnliche Weise wie beim Handdreschen üblich, zu beiden Seiten der Dreschdiele mit den Aehren gegeneinander stoßend angelegt werden, sind noch 3 bis 4 Mann erforderlich. Die Maschine braucht, durchs Roßwerk getrieben, eine, nur 11 Fuß breite Dreschdiele, und ist so eingerichtet, daß sie, selbst auf freiem Felde aufgestellt in Betrieb gesetzt werden kann. Sie drischt in 6 Minuten auf einer 50 Fuß langen Dreschdiele 20 Garben a 20 U jeder Fruchtgattung, ohne das Stroh zu verwirren oder zu beschädigen, wofür ich völlig garantire.

Zeichnungen und Beschreibungen incl. des Roßwerks, so ausgeführt daß die Anfertigung durch Jeden ausgeführt werden kann, werden zum alleinigen Gebrauch zu 15 Thaler, und ein Modell nebst Beschreibung zu 30 Thaler gegen portofreie Einsendung abgegeben.

Zündorf bei Cöln a. Rhein, den 24. September 1841.

Rogalscky,
Ober-Telegraphist.

17. Da ich für eine im Monat Dezember d. J. abzuhaltende Bücher-Auction gegenwärtig den Calalog formire, so ersuche ich alle Diejenigen, welche bei derselben Gelegenheit den Verkauf von Büchern bezwecken, ihre Anzeige deshalb, binnen spätestens 4 Wochen, bei mir machen zu wollen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

18. Wohnungs-Gesuch.

Es werden zwei anständig meublirte geräumige Zimmer, in der Nähe des Theaters, nebst Küche, gesucht. Adressen bittet man in der Expedition des Dampfboots unter der Chiffer D. abzugeben.

19. Ein Grundstück in der Brodtbänkengasse mit einer Feuerstelle und einer Kunstwasserleitung, welches sich zu einer Bäckerei, seiner vortheilhaften Lage nach aber auch zu verschiedenen andern Geschäften eignet, ist zu verkaufen. Brandt, Hundegasse No. 239.

20. Ein junger, vollkommen ausgebildeter Oekonom, der Landwirthschaft, Brennerei und Rechnungsführung völlig kundig, sucht vom ersten Januar künftigen Jahres ab eine Stelle als Verwalter eines größern Gutes. Nähere Nachricht wird in der großen Wollwebergasse № 1995. ertheilt.

21. 800 Rthlr. werden auf ein hiesiges ländliches Grundstück, ohne Einmischung eines Dritten, zur ersten Stelle gesucht. Adressen werden unter Litt. M. Z. im Intelligenz-Comtoir angenommen.

22. Von Berlin zurückgekehrt, werde ich mich wieder der Praxis widmen.
Dr. Wagenfeld, Kreis-Thierarzt. Langgasse № 364.

Vermiethungen.

23. 3ten Damm № 1425. ist eine meublirtes Zimmer billig zu vermiethen.

24. Kleine Mühlengasse № 346. ist eine Vor- und Hangestube an einzelne Personen zu vermiethen.

25. Tobiasgasse № 1561. ist eine Stube mit Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

26. Breitegasse № 1201. ist ein Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

27. Frauengasse № 887. sind 2 Zimmer mit oder ohne Meubeln nebst Kammer und Holzgelaß an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

28. Langenmarkt № 452. ist ein meublirtes Zimmer an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

29. Ein Weinkeller ist in der großen Wollwebergasse № 1995. von Ostern k. J. ab zu vermiethen.

30. Kürschnergasse № 663 ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

31. Heil. Geistgasse № 782. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.

Auctionen.

32. **Auction mit havarirtem Roggen.**

Mittwoch, den 27. October 1841, Nachmittags 3 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler in dem Schäferspeicher, in der Nähe des Königl. Salz-Magazins am Zimmer-Graben gelegen, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung, für Rechnung wen es angeht, verkaufen:

Circa 14 Last mehr oder weniger von Weichselwasser beschädigten und theilweise schon gedarrten Roggen,

welcher mit Schiffer Lange hierher gebracht ist.

Die Herren Käufer werden ersucht, sich zur bestimmten Zeit recht zahlreich einzufinden.

Görtz. Focking.

33. **Equipagen-Auction.**

Donnerstag, den 28. October 1841, Mittags 12 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen vor dem Artushofe an den Meistbietenden versteiget werden:

Verschiedene Wagen- und Arbeitspferde, Stuhlwa-

gen, Kutschen, Halbwagen, Droschken, Arbeitswagen, Schlitten, Kinderwagen, complette Reitzeuge, Geschirre, Zäume, Sättel, Ketten, Wagengestelle, Baumleitern, und vielerlei Stallutensilien.

Die noch außerdem zum Verkauf mitzugebenden Gegenstände bitte ich zeitig bei mir anmelden zu wollen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

34. So eben empfing ich eine große Auswahl schlesischer Futtersachen, wie auch Sammetmanschester und schwarze Thybets, welche ich besonders den Herren Schneidermeistern als höchst preiswürdig empfehle. Gustav Entz, Wollwebergasse 1988.

35. Frische Milch zum Aufsetzen wird billig Portschaiseng. 572. verkauft.

36. **Bei meiner Rückkunft von der Leipziger Messe empfehle**

mein reichlich assortirtes Lager in Tuchen, Hosenzeugen aller Art, so wie Westenzeugen von Wolle, Sammet und Seide zu den billigsten Preisen, und bemerke, daß wenn die Verfertigung der Kleidungsstücke bei mir nicht geschehen, die Preise für die gekauften Waaren dennoch aufs Billigste berechnet werden sollen.

Die Herren=Garderobe=Handlung des Setzkorn
Heil. Geistgasse № 978.

37. **Von besten engl. Macintosh=Röcken u. Palitots** die ich zu billigsten Preisen verkaufe, ging mir eine neue Zusendung ein.

C. L. Köhly, Tuchwaaren=Handlung, Langgasse № 532.

38. Halbwollenzeuge, glatte und gemoorte Camlotts und dunkle Mousselin de Laine erhielt u. empfiehlt zu billigen Preisen C. A. Lotzin, Langgasse № 372., der Apotheke des Herrn Sadewasser gegenüber.

39. 8/4 breite **Creas=Leinwand** in allen №, wie auch eine neue Sendung **Bielefelder** Leinwand empfiehlt C. A. Lotzin, Langg. 372., der Apotheke des Herrn Sadewasser gegenüber.

40. **Ausverkauf von Fayance und Porzellan=Geschirr zu auffallend billigen Preisen bei**
J. Solms, Schmiedegasse № 292.

41. Ein Reitpferd ist zu verkaufen. Das Nähere Holzmarkt № 2.

42. Meine auf letzter Leipziger Messe persönlich eingekauften Waaren habe ich bereits erhalten und empfehle ich solche, als: alle Gattungen Taschen-, Stutz- und Wanduhren, so wie überhaupt alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu möglichst billigen Preisen. Ferd. Borowski,
Breitegasse No. 1102.

43. In der Wachs-Fabrik Heil. Geistgasse № 940. nahe dem Thore ist jede beliebige Sorte frischer Wachsstöcke, so wie auch Lampenanzünder vorräthig.
C. F. Naue.

44. Für die Herren Schneider-Meister empfiehlt das so beliebte französische Kragenzeug zum Besatz zu Winter-Röcken und Mänteln das
Kleider-Magazin von Setzkorn, Heil. Geistgasse № 978.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

45. Dienstag, den 9. November d. J., sollen die beiden Häuser auf der Brabank unter den Servis-№ 1773,4. und № 1. des Hypothekenbuchs, im Artushofe an den Meistbietenden verkauft werden. Es können 700 Rthlr. zu 5 pro Cent Zinsen auf dem Grundstücke stehen bleiben, das Haus № 1774., worin sich 2 Schmiede-Essen und 1 Krahn befinden, früher eine Reihe von Jahren zum Betriebe des Schmidtgewerbes mit Vortheil benutzt, den 1. April 1842 vollständig geräumt in Besitz genommen und die Gebäude täglich besehen werden. Die Bedingungen und Besitzdokumente sind täglich bei mir einzusehen.
J. T. Engelhard, Auctionator.

Schiffs-Rapport.

Den 22. October nicht passirt.
Den 23. Oktober angekommen.

Emilie — M. Reetzke — London — Ballast. Rheederei.
Valeria — D. Maaß — — Ordre.
Selphiden — J. S. Tonnessen — Stavanger — Heeringe. Ordre.

Wieder gesegelt.

W. Erichsen — Königsberg.
W. Hopp — Ostsee.
J. S. Tonnessen —

Wind S. W.